

Verena Mayr-Kleffel

Mädchenbücher: Leitbilder für Weiblichkeit

Akademie für Sozialarbeit
A-6900 Bregenz, Kapuzinergasse 1



Leske Verlag + Budrich GmbH, Opladen 1984

Inhalt

Vorbemerkung der Sachverständigenkommission	5
Einleitung	9
<i>Zur Vorgehensweise dieser Expertise.</i>	11
Fünf Buchmädchen oder: Annäherung an das Thema	12
<i>Pucki.</i>	12
<i>Lisbeth.</i>	20
<i>Mareike.</i>	24
<i>Silke.</i>	29
<i>Weitere aktuelle Bücher: Die Liebesbeziehungen von Mädchen.</i>	36
<i>Die weibliche Erwerbstätigkeit in den aktuellen Mädchenbüchern.</i>	43
<i>Wie leben die Mütter in den neueren Mädchenbüchern?.</i>	47
<i>Ulla.</i>	51
Zusammenfassung	59
<i>Sach- und Dokumentarliteratur für Mädchen.</i>	61
<i>Lesende Mädchen (1)</i>	
<i>Was Jenny und Steffi von den Buchmädchen halten.</i>	62
<i>Lesende Mädchen (2)</i>	
<i>Was die empirische Leserinnenforschung mitzuteilen hat.</i>	64
<i>Lesende Mädchen (3)</i>	
<i>Nachrichten vom Jugendbuchmarkt.</i>	67
Konsequenzen für die Mädchenpädagogik	71
<i>Können Mädchen etwas von den Buchmädchen profitieren?.</i>	71
Vorbemerkung: Mit Literatur allein kann man schlecht gegen Lebenslagen ankämpfen.	71
<i>1. Freundschaften, Liebe, Sexualität, Körperbewußtsein.</i>	75
Sexualität und Körperbewußtsein.	78

<i>2. Berufsfindung, Ausbildung, Berufstätigkeit.</i>	.80
<i>3. Sachthemen.</i>	.83
Ökologie.	.83
Länder der dritten Welt.	.84
Drogen.	.86
Einige methodische Hinweise zum Schluß.	.87
Literaturhinweise.	.91